

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1417. (1) Nr. 6052/1229. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte und prov. Verzehrungssteuer = Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß zu Folge wohlhöbl. k. k. steyerm. illyr. und küstenländischen Zollet Gefällen = Administrations = Verordnungen vom 6. und 29. October d. J., Zahl 12967 und 14415, die Einnahme der allgemeinen Verzehrungssteuer von den im Laibacher Kreise auf Jahrmärkten und Concurfen erscheinenden Buschenschänckern und sogenannten Leutgebarn für das Militärjahr 1830, nämlich: vom

1. November 1829 bis letzten October 1830 verpachtet, und dem bei den an nachbenannten Tagen und Orten abzuhaltenden Versteigerungen verbleibenden Meistbietern, vorbehaltlich der wohlhöbl. Administrations = Ratification überlassen werden wird.

Die Ausrufspreise sind gleichfalls hier unten angesetzt, die übrigen Bedingnisse können aber bei den betreffenden Bezirks = Obrigkeiten, Verzehrungssteuer = Commissäre und bei diesem prov. Inspectorate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 3. November 1829.

Verzehrungs- Steuer- Bezirk	Bezirk von welchem, und in wessen Kanzley die Pachtversteigerung statt finden wird	Tag der Versteigerung	Gewerbs-Gattungen	Ausrufspreis	
				einzel	zusammen
				fl. fr.	fl. fr.
Radmannsdorf Nr. 1.	Weldes	16. November 1829	Branntwein = Ausschank	3	—
Stein Nr. 2.	Ponovitsch	17. dto. dto.	Weinausschank	10	—
dto.	Flödnig	18. dto. dto.	detto	20	—
Laibach Nr. 3.	Umgebung Laibachs	16. dto. dto.	Branntwein = Ausschank	6	—
			Wein = und Branntweinausschank, dann Fleischauskochen	20	—
dto.	Sonnegg	17. dto. dto.	dto. dto.	6	—

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1416. (1) Nr. 1229.

Feilbietungs = Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Pöllainer, in die neuerliche executive Versteigerung der, dem Lucas Combar gehörigen, dem Gute Stermoss, sub Urb. Nr. 20, dienstbaren 1/3 Hube, wegen von der Erstherinn Ursula Combar nicht zugehaltenen Picitationsbedingnisse gemilliget, und deren Vornahme auf den 2. December 1829, Vormittags

9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifuge bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche nicht um den bereits erzielten Meistbottsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben bei dieser einzigen Tagelagung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 21. August 1829.

B. 1408. (2)

Nr. 2117.

E d i c t.

Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht hiemit bekannt: Selbes habe über das unterm 14. October 1829, von Johann Kösler eingereichte Gesuch, sub Just. Nr. 2117, puncto schuldigen 1600 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Joseph Berderber von Gnadendorf gehörigen, mit Pfandrecht belegten, und bereits gerichtlich auf 1200 fl. C. M. abgeschätzten Realvermögens, bestehend in einer 1/4 Hube, einem Wohnhause, sub Consc. Nr. 8, mit Wirtschaftsgebäuden in Gnadendorf gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung, die Tagsatzungen auf den 12. November, 12. December l. J., dann 12. Jänner l. J. 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden Loco Gnadendorf mit dem Beisage anberaumat, daß, wenn obige Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden.
Gottschee den 16. October 1829.

geschrieben, und wegen vom Executen dagegen ergriffenen Recurs sistirten Versteigerung, der dem Legtern gehörigen, mit Pfandrecht belegten, der löbl. Stadtgült Laas dienstbaren, auf 56 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Eines Krautgartens, eines Acker-Anteils und eines Gereuthes, dann der auf 138 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietungen die Tagsatzungen auf den 7. December d. J., auf den 7. Jänner und auf den 8. Februar l. J., und zwar: Vormittag von 9 bis 12 Uhr für das Reale, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr für die Fahrnisse, im Orte der Realitäten in der Stadt Laas mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Kaufslustige werden hiemit zur Erscheinung, zur Feilbietung mit dem vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen auf dasiger Gerichtskanzley eingesehen werden können, und bey der Feilbietung vorgelesen werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 20. October 1829.

B. 1260. (2)

Nr. 712.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Meschan von Reifen, wider Matthäus Preschel von Wodeschitsch, wegen schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Unkosten in die executive Feilbietung der dem Legtern gehörigen, zu Wodeschitsch, sub Haus Nr. 15 vorkommenden, und der Cammeralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 217 dienstbaren, sammt An- und Zugehör, auf 500 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Termine, und zwar: der erste auf den 24. October, der zweyte auf den 24. November und der dritte auf den 24. December jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Wodeschitsch mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietungs- Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufslustigen zu erscheinen mit dem eingeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die Licitationsbedingungen hierorts einzusehen.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungs- Tagsatzung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

Bezirksgericht Beldeß am 7. September 1829.

B. 1407. (2)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey in der Executionsache der Agnes Kobzevar et Consortinn von Uscheug, wider Andrä Miheuzibiz, daselbst als Curator absentis, des Mathias Kobzevar von Uscheug, in die executive Versteigerung des dem Absenten gehörigen, zu Uscheug liegenden, und dem Pfarrhose Laas, sub Rect. Nr. 3, Urb. Nr. 20 dienstbaren, auf 338 fl. gerichtlich geschätzten, ein halb Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, dann des ebenfalls auf 20 fl. 46 kr., gerichtlich geschätzten Mobilars, gewilliget worden, und zu diesem Ende sind drey Versteigerungs-Termine, der erste auf den 9. December d. J., der zweyte auf den 9. Jänner, und der dritte auf den 9. Februar l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in Loco Uscheug, mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn das Reale et Mobilare weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Licitations-Bedingnisse sind täglich in hiesiger Amtskanzley einzusehen.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 22. October 1829.

B. 1406. (2)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey über Einsprechen des Blasius Mlaker aus Uscheug, wider Joseph Knafel zu Laas, wegen 51 fl., sammt Interessen und Executionskosten in die Reassumirung, der mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 10. July d. J. ausge-

B. 184. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß werden die unbekanntenen Erben nach der am 15. Februar 1809, verstorbenen Agnes Zergoll, gewesenen Lebzeiterinn in der Stadt Laß, dann nach ihrer am 24. August

1809, verstorbenen Tochter Maria Zergoß, hiedurch aufgefordert, daß alle Jene, die einen Erbsanspruch an das Agnes und Maria Zergoß'sche Vermögen haben, oder zu haben vermeinen, so gewiß ihr Erbsrecht auszuweisen haben, als widrigens bey der auf den 5. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagessagung, das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Anmeldenden eingewortet werden würde, denen es nach dem Besetze gebührt.

Laß den 3. Februar 1829.

z. Z. 1027. (2) Nr. 743.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das mündliche Ansuchen des Vulaß Jentzl, dann Agnes und Maria Jenko, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, von der Ursula Schmeid aus Oroglo ausgehenden, an den Urban Jeralla lautenden Schuldscheins, ddo. et intabulato 29. September 1795, pr. 150 fl. E. W., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Bittsteller, die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

z. Z. 1028. (2) Nr. 533.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Globotchnig und dessen Ehegattinn Josepha Globotchnig, gebornen Weischel zu Straßisch, als Johann Weischel'sche Erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf der dem Johann Weischel gehörigen, der Pfarrkirche St. Martin vor Krainburg, sub Urb. Nr. 1, dienßbaren Hube, zu Gunsten des Johann Weischel hastenden zwei Schuldbriefe, ddo. et intabulato 20. September 1805, pr. 500 fl. E. W., und ddo. 1. et intabulato 4. August 1809, pr. 700 fl. E. W., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen glauben, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hierorts so gewiß anzumelden, als im Widrigen auf weiteres An-

langen der Bittsteller die obgenannten Schuldurkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

z. Z. 520. (2) Nr. 731.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Florianstschitsch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicte's, hinsichtlich des auf der, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 1294, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 14, in Wtesenza zu Gunsten der Margareth Prevodnig, gebornen Tautscher, hastenden Heirathsbriefs, ddo. 16. August 1793, intabulato eodem, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorren Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist dieser Heirathsbrief für getödtet, wirkungs- und kraftlos erklärt werden würde.

Laß am 22. April 1829.

z. Z. 1391. (3) Nr. 1076.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Vertraud Miklitsch von Malavass, hierorts eine Tagessagung auf den 24. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 824 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu hüten wissen mögen.

Bezirksgericht Weixelberg den 30. October 1829.

z. Z. 1392. (3) Nr. 1027.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Jerny Schitting von Kleinaltendorf, Besizer einer Halbhube, hierorts eine Tagessagung auf den 24. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 824 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu hüten wissen mögen.

Bezirksgericht Weixelberg den 12. October 1829.

z. Z. 1393. (3) Nr. 1058.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Maria Primiz von Großflup, hierorts eine Tagessagung auf den 23. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu büßen wissen mögen.

Bezirks-Gericht Weizelberg am 27. October 1829.

Z. 1399. (3)

Dienst zu verleihen.

Bev dem fürstlich Auersperg'schen Herzogthum Gottschee in Krain kömmt mit Ende Jänner 1830 die Bezirksrichterstelle mit einem ansehnlichen Gehalte, Deputate und Emolumenten in Erledigung. Jene Individuen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, und eine bare oder fideijussorische Caution pr. 500 fl. C. M. zu leisten vermögend sind, belieben ihre mit den erforderlichen Fähigkeitsdecreten, Moralitäts- und bisherigen Dienstzeugnissen belegten Gesuche, welche an die fürstliche Vormundschaft zu Blaschim in Böhmen zu stilsiren sind, bey der fürstlichen Güter-Direction zu Laibach bis 15. December d. J. portofrey einzureichen.

Laibach den 3. November 1829.

Z. 1377. (3)

1000 fl. M. M. sind gegen gesetzmäßige Sicherheit auf landtässliche oder Stadt-Realitäten, als Darlehen auf mehrere Jahre zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber erteilt Dr. Traun, wohnhaft am Congress-Platz, Nr. 32.

Z. 1244. (3)

B e r l a u t b a r u n g.

Die Prüfung der Candidaten für die Erwerbung des Befugniß-Zeugnisses zum Privatunterrichte in den Grammatical-Classen des Gymnasiums, wird am 19. und 20. November 1829 an den Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt vorgenommen werden. Diejenigen, welche das benannte Befugniß-Zeugniß zu erhalten wünschen, haben sich bei dem Präfecte des Gymnasiums, wo sie ihre Prüfung zu

machen gedenken, vorläufig zu melden, und sich über die im Inlande absolvirten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungs-kunde, wie auch mit einem Zeugnisse über die Moralität ihres Lebenswandels auszuweisen.

Laibach am 28. September 1829.

Z. 837.

Lotto-Offer ten,
Savenstein und Ezechowik betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verflossenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erteilt die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowiker Lotterie-Lose. Jeder Abnehmer von auch nur einem Lose erhält Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylosen. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vorthteilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielesiebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vorthteile überlassen werden, wie sie das Großhandlungs-haus in Wien selbst bewilliget.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

N a c h r i c h t.

Die P. T. Herren Subscribenten des kaligraphisch-lythographirten „Vater Unser“ und „Gegrüßet seyst Du 2c.“ werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß die hienlängliche Anzahl von Exemplaren aus der Müller'schen Kunsthandlung in Memmingen hier eingetroffen, und um den bekannten Subscriptions-Preis à 3 fl. 20 kr. pr. Exemplar stündlich in Empfang-genommen werden können.

Laibach am 4. November 1829.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches
Zeitungs-Comptoir.